
[zurück zur Hauptseite](#)

Sehr geehrte Frau Fischer, sehr geehrter Herr Dr. Füllmich,

in der letzten Sitzung des Corona-Ausschusses hat ein Gast über die Situation in Peru und die dort eingesetzten Medikamente (Hydroxychloroquin, Ivermectin etc.) und deren Nebenwirkungen gegen Covid 19 berichtet. In einer gezeigten Auflistung habe ich gesehen, dass ganz unten *Chlordioxid* aufgeführt war, das aber während der Sendung überhaupt nicht erwähnt wurde.

An dieser Stelle frage ich mich, wieso dieses hochwirksame Mittel, das mit größtem Erfolg in vielen Ländern, besonders in Südamerika, öffentlich von Tausenden Ärzten eingesetzt wird, bei uns immer noch totgeschwiegen wird. Mittlerweile ist dort die **Comusav** gegründet worden, eine Vereinigung von Ärzten, die auf dieses Mittel gegen Covid 19 auch in schwersten Fällen schwören. In einigen südamerikanischen Ländern ist der Einsatz von CDL (oder CDS) per Gesetz ausdrücklich erlaubt, und hier hat man die Krankheit fast gänzlich besiegen können. Sogar Patienten mit einer Sauerstoffsättigung von 62%, die eigentlich nicht überlebensfähig gewesen wären, konnte man mit diesem Mittel vom Totenbett herunterholen. Hinzu kommt, dass diese Substanz sehr billig ist und auch den Ärmsten zugänglich gemacht werden kann.

In Youtube und in einschlägigen Artikeln im Netz werden schlimmste Fehlinformationen über dieses Mittel verbreitet, etwa, dass es sich um gefährliche Chlorbleiche handelt. Wenn dies den Tatsachen entsprechen würde, wäre ich selbst und meine Familie schon lange tot und begraben. Die Millionen Menschen auf der ganzen Welt, die dieses Mittel seit Jahren mit besten Erfolgen anwenden, können doch nicht so bescheuert sein und Chlorbleiche trinken! Chlorbleiche hat eine ganz andere chemische Formel als CDL, etwa so unterschiedlich wie H₂O und H₂O₂. Trinken Sie einmal H₂O₂, dann wissen Sie Bescheid.

Ein reicher mexikanischer Geschäftsmann war selbst an Covid-19 erkrankt, ist davon mit Hilfe von Chlordioxidlösung geheilt worden und hat mit Blick auf die von der FDA, den "Qualitätsmedien", MaiLab (YouTube) und anderen verbreiteten Falschinformationen und Lügen **eine Million Dollar Belohnung** für denjenigen ausgesetzt, der als erster beweisen kann, dass Chlordioxid in der von Andreas Kalcker (**der** Forscher auf dem Gebiet CDL) zur Behandlung von Covid-19 empfohlenen Dosierung toxisch ist.

Die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Beweis gelingt, ist natürlich null, wie nicht nur viele wissenschaftliche Studien und Patente zeigen. Dr. Manuel Aparicio (Vizepräsident COMUSAV Mexiko) hat seit Mai 2020 mehr als 3000 an Covid-19 erkrankte Patienten mit Chlordioxid behandelt. Die Erfolgsrate habe bei 99,6 % gelegen. In seinem Verantwortungsbereich haben außerdem über 50.000 Personen Chlordioxid zur Prävention von Covid-19

eingegenommen, ohne dass es bei irgendwem zu der Vergiftung oder Verätzung gekommen ist, vor der die FDA, MaiLab und die "Qualitätsmedien" die Bevölkerung immer wieder gewarnt haben.

Der zweite Arzt, Dr. Pedro Chavez, ein Oberst der mexikanischen Streitkräfte, trinkt seit Beginn der Pandemie vor 9 Monaten täglich Chlordioxidlösung (CDL). Obwohl er auch an Covid-19 erkrankte Patienten behandelt, die ihm ins Gesicht husten, hat er in diesen 9 Monaten weder Covid-19 noch eine Grippe gehabt. Er konstatiert, es sei sehr einfach und sehr preiswert, Chlordioxidlösung anzuwenden und es rette Leben. Er habe in den letzten 9 Monaten ca. 3000 an Covid-19 erkrankte Patienten mit Chlordioxidlösung behandelt. Die Erfolgsrate habe bei 97% gelegen.

In Europa ist kürzlich Comusav D-A-CH gegründet worden, zu finden in Telegram. Hier ist auch das sehr aufschlussreiche Interview mit Dr. med. Manuel Aparicio Alonso zu lesen.

Chlordioxid ist auf der ganzen Welt bekannt, wird aber meistens nur heimlich angewendet. In Deutschland ist der mutige Tierarzt Dirk Schrader schon seit Jahren ein großer Verfechter dieses Mittels, allerdings ist er dafür von Behörden stark angefeindet und verfolgt worden. Auch Herr Dr. Schrader hat einen Telegram-Kanal, in dem er kompetent über diese Substanz berichtet.

Wenn es doch solch ein hochwirksames Mittel gibt, das auch noch den Patienten nicht schadet, müsste es in der heutigen Zeit ohne Wenn und Aber unvoreingenommen geprüft und angewendet werden. Natürlich kann die Pharma-Lobby nicht daran interessiert sein, denn dann könnte ja das schöne Geschäft mit den Impfstoffen flöten gehen. Eine Studie des *Roten Kreuzes* in Afrika mit mehr als 150 Malaria-Kranken, die allesamt nach CDL gesund wurden, ist später auf Druck der Pharma-Lobby vom Roten Kreuz geleugnet worden, obwohl alle Unterlagen darüber vorhanden sind.

Wenn es wirklich um Gesundheit ginge, was wir ja alle schon lange bezweifeln, müsste man doch eigentlich jeden Strohalm ergreifen, und sei er noch so klein. Da ich weiß, dass sowohl Sie selbst als auch der Corona-Ausschuss an der absoluten Wahrheit interessiert sind, wende ich mich an Sie als die einzige Institution in Deutschland oder in Europa, von der ich mir eine objektive Überprüfung der vorliegenden Fakten verspreche. Vielleicht könnten Sie ja in einer der nächsten Sitzungen dieses Thema einmal anschneiden und auch kompetente Gäste dazu einladen.

Wenn Sie in dieser Sache aktiv werden würden, könnte das eine Wende in den jetzigen Covid-Strategien herbeiführen und schädliche Impfungen überflüssig machen. In der **Deklaration von Helsinki** ist es Ärzten ausdrücklich erlaubt, in aussichtslosen Fällen auch nicht zugelassene Arzneimittel einzusetzen.

In der **Deklaration von Helsinki** ist in Abschnitt 37 zu lesen:

"Bei der Behandlung eines einzelnen Patienten, für die es keine nachgewiesenen Maßnahmen gibt oder andere bekannte Maßnahmen unwirksam waren, kann der Arzt nach Einholung eines fachkundigen Ratschlags mit informierter Einwilligung des Patienten oder eines rechtlichen Vertreters eine nicht nachgewiesene Maßnahme anwenden, wenn sie nach dem Urteil des Arztes hoffen lässt, das Leben zu retten, die Gesundheit wiederherzustellen oder Leiden zu lindern".

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Ochi

[zurück zur Hauptseite](#)
